

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13

I. Eine Idee wird Wirklichkeit – Anfänge und Gründung des Bayernwerks

1. Elektrizität entsteht	23
1.1 Technische Voraussetzungen	23
1.2 Elektrizität in Bayern – Projekte und Planungen	30
2. Die Gründung des Bayernwerks – eine landesweite Stromversorgung	41
2.1 Oskar von Miller und sein Projekt	41
2.2 Unterbrechung und Weiterarbeit	51
2.3 Eine fast gelungene Gründung	56
2.4 Die Gründung in schwieriger Zeit	63
3. Die Energiequellen des Bayernwerks	81
3.1 Die Walchenseewerk AG	81
3.2 Die Mittlere Isar AG	99
4. Das Bayernwerk – eine technische Glanzleistung	107
5. Staat, Unternehmen und Bürger	117

II. Das Ringen um eine einheitliche bayerische Stromversorgung

1. Geschäftliche Entwicklung in schwieriger Zeit	131
2. Das Bayernwerk und seine Stromabnehmer	146
3. Der Interessenkonflikt mit der Rhein-Main-Donau AG (RMD) und der Großkraftwerk Franken AG (GFA)	158
3.1 Kooperation und Beteiligung	158

3.2 Der Konflikt: Die Verwendung der Kachlet- und Viereth-Energie	160
3.3 Das Schiedsgericht entscheidet	172
3.4 Monopol oder Markt	177
4. Demarkationsverhandlungen mit der Rheinisch- Westfälischen Elektrizitätswerk AG (RWE)	180
5. Strom für die Reichsbahn	192
6. Die Stromlieferanten	198
6.1 Walchenseewerk und Mittlere Isar	199
6.2 Untere Iller AG	200
6.3 Die Tiroler Wasserkraftwerke AG (TIWAG)	203
6.4 Das Dampfkraftwerk Schwandorf	207

III. Das Bayernwerk unter dem Diktat des Nationalsozialismus

1. Nationalsozialistische Elektrizitätspolitik	215
1.1 Die politischen und gesetzlichen Voraussetzungen	215
1.2 Geschäftliche Entwicklung der Bayernwerk AG	222
2. Die Bayerische Wasserkraftwerke AG (BAWAG) – ein Beispiel nationalsozialistischer Interessenpolitik	232
2.1 Vorgeschichte	232
2.2 Eine nationalsozialistische Gründungsgeschichte	235
3. Der Eintritt der Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG) ins Bayernwerk	243
3.1 Die VIAG – eine reichseigene Holdinggesellschaft	243
3.2 Das Bayernwerk und die VIAG	249
4. Der nationalsozialistische Staat und das Unternehmen	256

IV. Wiederaufbau und Neuorientierung 1945–1956

1. Alliierte Wirtschaftspolitik	269
1.1 Die politische und wirtschaftliche Neuordnung	269
1.2 Das Bayernwerk unter der amerikanischen Besatzungsmacht	279
1.3 Stromnot in Bayern	292

2. Neuordnung der Elektrizitätswirtschaft und Entflechtungspolitik der Alliierten	299
2.1 Trennung in Ost und West	299
2.2 Die Verhandlungen mit dem RWE	306
2.3 Die VIAG und das Bayernwerk	315
2.4 Die RMD und die GFA bleiben selbständig	324
2.5 Stromabkommen mit Österreich	329
3. Neue Projekte	335
3.1 Der Ausbau des Leitungsnetzes	335
3.2 Die Rißbachüberleitung	340
3.3 Das Dampfkraftwerk Aschaffenburg	345
3.4 Der Ausbau der Unteren Isar	350
3.5 Erweiterung des Dampfkraftwerks Schwandorf	353
4. Das Bayernwerk – Bayerische Landeselektrizitätsversorgung	356
5. Die Mitarbeiter	364
 V. Strukturwandel – das Bayernwerk, eine Unternehmensgruppe der Energiewirtschaft	
1. Die Kernenergie setzt sich durch	373
1.1 Öl als neuer Energieträger und als Zwischenlösung	373
1.2 Entwicklung der Kernenergie in Bayern	378
1.3 Konventionelle Energie bis 1980	384
1.4 Die Kernkraft – der wichtigste Energieträger des Bayernwerks ab 1980	388
1.5 Netzausbau des Bayernwerks	397
2. Von der bayerischen Landeselektrizitätsversorgung zum erfolgreichen Unternehmen in der deutschen Elektrizitätswirtschaft	402
2.1 Die Übernahme der GFA – ein erster Erfolg	402
2.2 Der Contigas-Deal, der entscheidende Durchbruch	408
2.3 Der Anteilserwerb von den Bezirken – die endgültige Absicherung	412
3. Die Privatisierung von VIAG und Bayernwerk – vom regionalen Stromanbieter zum Energiekonzern	415

3.1 Die Privatisierung der VIAG – Fortsetzung eines gemeinsamen Weges	415
3.2 Industrielle Beteiligungen als Anlage im VIAG-Verbund	419
3.3 Die Privatisierung des Bayernwerks	421
3.4 Neue Energieaktivitäten des Bayernwerks	424
4. Die Wiedervereinigung Deutschlands – neue Perspektiven	429
5. Geschäftliche Expansion	435
6. Umfeld und Umwelt	442

Anhang

Tabellen	451
Anmerkungen	465
Abkürzungsverzeichnis	489
Verzeichnis der benutzten Archive	492
Verzeichnis der Literatur und der gedruckten Quellen	493
Personenregister	497
Firmenregister	502